

**ES MUSS EIN ENDE HABEN, DASS WÖRTER VERBRECHEN SEIN KÖNNEN.**  
Friedensnobelpreisträger Liu Xiaobo.

# KOMMENTARE

## ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 563

JUNI 2020

### NEUES EINWANDERUNGSRECHT

Mit einem rigiden neuen Einwanderungsrecht will die Regierung von Briten-Premier Johnson nach dem Brexit dafür sorgen, daß nur noch qualifizierte Arbeitskräfte ins Land gelassen werden. Wichtigste Voraussetzung sind gute Englischkenntnisse sowie ein Jobangebot.

Geplant ist ein Punktesystem, in dem neben den Sprachkenntnissen ein Mindesteinkommen (umgerechnet rund 30.800 Euro pro Jahr) oder die Qualifikation in einem Mangelberuf berücksichtigt werden. Nur wer die entsprechende Punktezahl erreicht, bekommt ein Visum. Innenministerin Patel: „Wir beenden die Freizügigkeit und holen uns die Kontrolle über unsere Grenzen zurück.“

### Es spricht der Wald

Bernhard von Clairvaux (um 1090 bis 1153): „Mensch! Ich bin die Wärme deines Heimes in kalten Winternächten, der schirmende Schatten, wenn des Sommers Sonne brennt – Ich bin die Stätte des Quells, der dich labt – Ich bin die Hand, die dich schützt gegen die Gewalt des Sturmes und gegen die Wucht des gleitenden Schnees – Ich bin der Dachstuhl deines Hauses, das Brett deines Tisches – Ich bin das Bett, in dem du schläfst und das Holz, aus dem du deine Schiffe bauest – Ich bin der Stiel deiner Haue, die Tür deiner Hütte – Ich bin das Holz deiner Wiege und deines Sarges – Ich bin das Brot der Güte, die Blume der Schönheit und der Freude – zerstöre mich nicht!“

### ZITAT

Michael Klonovsky: „Nachdem er dafür gesorgt hatte, daß in seiner Wohngegend keine Zigeuner auftauchen würden, schrieb der Politiker eine flammende Rede über ihre notwendige Integration.“

### Recht hat er!

Dr. Tassilo Wallentin, Rechtsanwalt in Wien und Bestseller-Autor: „Die Bedrohung für unsere Gesellschaft liegt weniger in der medizinischen Gefährlichkeit von Corona. Die wahre Bedrohung liegt darin, daß das Virus der Politik als willkommener Vorwand dient, um unsere Grund- und Freiheitsrechte einzuschränken. Politiker, die schon lange nicht mehr wissen, wie sie der Probleme Herr werden und das Schuldenkarussell finanzieren sollen, haben jetzt die „Corona-Ausrede“: Sie können Massensteuern, Bargeldabschaffung, Goldhalteverbote, staatliche Zwangshypotheken auf Eigenheime, Überwachung und totale Kontrolle durchsetzen – ohne Proteste verängstigter Wähler fürchten zu müssen.“

### WIR GEDENKEN!

Am 25. April 1995, 20 Uhr, hat sich der ehemalige Ostfront-Soldat Reinhold Elstner in München selbst verbrannt. Er hinterließ folgende Worte: „Deutsches Volk, wache endlich auf! Fünfzig Jahre unendlicher Verleumdung und Verteufelung eines ganzen Volkes sind genug. Fünfzig Jahre ungeheuerlicher Beleidigung deutscher Soldaten. Mit meinen 75 Jahren kann ich nicht mehr viel tun, aber doch so viel, daß ich mit meinem Flammentode ein sichtbares Zeichen der Besinnung setzen will. Und wenn auch nur ein Deutscher zur Besinnung kommt und den Weg zur Wahrheit findet, war mein Opfer nicht vergebens.“

### DAS FEST DER SCHWÄTZER

dauert – wenn sie diese Zeilen lesen – vermutlich noch immer an. Vorausgeschickt: Ich mache mich keineswegs über den sogenannten Corona-Virus lustig und verstehe, daß man Massenveranstaltungen etwa untersagt. Aber den großen Rest halte ich für Zirkus, Show, Wichtigtuerei, Statistikspielereien und – das fürchte ich am meisten – Vorbereitung auf das Kommende.

Unglaublich, was in den letzten Wochen an den seltsamsten Experten aufmarschierten, angefangen von Glücksforschern (aber wirklich!), Angstforschern (ein unvergeßlicher Ausspruch eines solchen: „Es kommt darauf an, wie ängstlich Menschen sind“), Kunstschaffende, die Corona-Lieder und Corona-Bilder schaffen, in der berechtigten Hoffnung, von staatlichen Medien gefördert zu werden usw.

Ich Sorge mich eher um die kommenden Belastungen der einfachen, normalen Menschen. Um die Arbeitslosen, die „Solidaritätsabgaben“ oder wie man das nennen wird, um die Folgen des Mottos unserer Regierung „Koste es was es wolle“. Im übrigen: Haben sie schon etwas von Kurzarbeit oder einen einzigen Arbeitslosen bei der UNO, der EU oder Sparmaßnahmen bei sonstigen Krenreiber-Institutionen gehört? Eben fällt mir eine Sendung mit einer „Berührungs-Therapeutin“ ein, ein Schelm, wer böses dabei denkt.

Ich mache mir auch Sorgen um die wachsende Zahl der staatlich geförderten Denunzianten (da höre ich aus einer kleinen burgenländischen Ortschaft, daß man eine Frau, die noch keine Maske trug, als „Mörderin“ beschimpfte.)

Und bei einer Bevölkerung, von der ein Teil wie wahnsinnig Clopapier und Nudeln kauft, ist zu befürchten, daß sich diese an das Maskentragen gewöhnt und bereit ist, sich nicht nur auch per Handy überwachen zu lassen, sondern auf Befehl der täglich aufmarschierenden „Viererbande“ (Zitat KRONE) als Schutz gegen Corona rote oder grüne Unterhosen zu tragen.

Und wehe ihr folgt nicht – dann steigen die Corona-Fälle sofort!

Das gute an der Hysterie: Einige werden doch erkennen, wie zerbrechlich, wie unnötig, ja wie gefährlich Institutionen wie die EU sind, wie die Globalisierung in Notzeiten ausschaut, auf welchen tönerne Füßen die vielgerühmte Einheitswährung EURO steht und wie leicht man ihr Spargeld stehlen kann.

Und wie durch die Massenmedien die Herden durch die Gassen getrieben werden können.

k – d

### ZITAT

Pearl S. Buck: „Die Hoffnung aufgeben bedeutet nach der Gegenwart auch die Zukunft preisgeben.“

# RELIGION UNBEKANNT

Das sonst „so ungenierte“ Zentrum für Politische Schönheit hat zum ersten Mal um Entschuldigung gebeten.

Drastische Aktionen hat die deutsche Aktionskünstler-Gruppe in den vergangenen Jahren geliefert: Etwa als sie in der Aktion „Flüchtlinge fressen – Not und Spiele“ eine Arena mit vier Tigern in Berlin errichtete. Davor hatte sie für die Aktion „Die Toten kommen“ mit dem Einverständnis von Angehörigen tote Flüchtlinge an europäischen Außengrenzen exhumiert und in Berlin begraben.

Doch wie man nun sieht, stößt das Programm des Zentrums, zu politischen oder gesellschaftlichen Zwecken ungeniert zu provozieren, an seine Grenzen, wenn es um jüdische Opfer geht. Zum ersten Mal nämlich hat die Künstlergruppe für eine Aktion um Entschuldigung gebeten. Und zwar dafür, gegenüber dem Berliner Reichstag eine angeblich mit Asche von Holocaust-Opfern gefüllte „Widerstandssäule“ aufgestellt zu haben. Diese sollte an das 1933 beschlossene „Ermächtigungsgesetz“ erinnern. Doch jüdische Or-

ganisationen wie die Jewish Claims Conference kritisierten die Aktion als pietätlos und als Störung der Totenruhe.

Das Zentrum bekennt nun auf seiner Website „Fehler“ ein. Zwar hätten sich auch Angehörige von Holocaust-Opfern gemeldet, die ihre Aktion begrüßten, „aber unser Ziel war nie, Konflikte zwischen Menschen, die auf derselben Seite kämpfen, zu befeuern“. Als erste Konsequenz werde man nun „das Kernstück der Säule“ verhüllen. Zur Forderung nach sofortigem Abbau schreibt die Gruppe allerdings: „Wir fragen: wohin? Wo soll der Inhalt denn hin? Zurück in den Wald, in das Versteck, das deutsche Nazischergeren vor 75 Jahren ausgewählt haben? Auf einen jüdischen Friedhof, vielleicht in Berlin? Verbrannte Überreste von Menschen? Religion unbekannt? Wo auf dieser Erde können diese Menschen ihre letzte Ruhe finden?“

Schon die erste Installation der Gruppe nach ihrer Gründung 2009 hatte Auschwitz zum Thema gehabt. Ebenfalls vor dem Reichstag in Berlin hatte das Zentrum Bomben-Attrappen („Lethe-Bomben“) aufgestellt. Sie sollten daran erinnern, daß die Alliierten nie die Krematorien in Auschwitz bombardiert hatten.

(sim)

## VIRUS IST „SINNVOLL“

Die ARD-Jugendwelle Funk sorgt für einen Skandal: In einem Video des „Bohemian Browser Ballett“ sagt Schlecky Silberstein, daß das Virus nur fair sei, denn „es rafft die Alten dahin, aber die Jungen überstehen diese Infektion nahezu mühelos. Das ist nur gerecht, hat doch die Generation 65+ diesen Planeten in den letzten fünfzig Jahren voll gegen die Wand gefahren.“

Das Virus sei womöglich nur ein „schöner und sinnvoller Reflex der Natur, um uns Menschen mal wieder zu sagen, wer hier eigentlich die Hosen anhat. Corona ist deshalb da, weil wir es nicht anders verdient haben.“

## FÖRDERUNGEN

Die ke (Klagenfurter ensemble)-Jahressubventionen für 2020: Der Bund zahlt 145.000 Euro und verlangt keine Förderungen zurück, selbst, wenn wegen Corona nur drei von fünf Produktionen stattfinden. Das Land zahlt 30.000 Euro und sichert weitere 100.000 Euro zu, sowie 20.000 Betriebskosten. Die Stadt zahlt 110.000 Euro und die Miete für das ke-Theater.

## ZITAT

Mahatma Gandhi: „Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du.“



**WIR WÜNSCHEN IHNEN EINEN SCHÖNEREN SOMMER**

## ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Man kann nur schweigen und stillsitzen, wenn man Pfeil und Bogen hat: sonst schwätzt und zankt man.“

Wie man des Abendlandes Wert auf mannigfache Art zerstört, sieht deutlich man, wie selten nur, heut im Bereiche der Kultur. Im Schaffen ziemlich impotent, verfährt man dennoch konsequent. Des Priesters Spottbild auf der Bühne ist nur ein Beispiel der Ranküne. Wie wird die Klassik aufgeführt? Sie wird zuschanden inszeniert. Selbst Ephraim Kishon, unverdächtig, meint, Malerei sei niederträchtig, wenn sie einhergeht heute leider oft wie des Kaisers neue Kleider. Das jämmerliche Monument Vom Meister Alfred bleibt Fragment, da er zu Porno wie ein Wilder verfremdet jetzt die Heil'genbilder. Es wird als Staatskunst hochgepriesen. Nur Folgerichtigkeit des Miesens, wenn man im Vandalismus endet und der Gefall'nen Denkmal schändet.

Wolf Martin

**Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung**

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Herminio Redondo, Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe, sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE suchen die Wahrheit und sind daher politisch un-correct. – Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto € 20.– - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig IBAN: AT66600000075.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland € 28.– - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994 – Im Internet: <http://volksherrschaft.info>

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

# FRONTAL

## Politische Enteignung

Ein Gericht in Jerusalem hat beschlossen, daß eine palästinensische Familie ihr Haus räumen muß – weil das Grundstück Mitte des vergangenen Jahrhunderts Juden gehört hatte. Die siedlerfreundliche Organisation „Ateret Cohanim“ hatte darauf geklagt, daß das Gelände an jüdische Besitzer zurückgegeben wird. „Ateret Cohanim“ ist dafür bekannt, palästinensisches Land in Osterusalem aufzukaufen, um es in jüdische Hand zu bringen. Der Tageszeitung „Haaretz“ zufolge geht das Land nun an die Organisation über, „Haaretz“ schreibt, das Grundstück habe ursprünglich einer jüdischen Treuhand gehört, die dort Ende des 19. Jahrhunderts jemenitische Juden ansiedelte. Damals war das Land britisches Mandatsgebiet: Als die Spannungen zwischen Juden und Arabern in den Dreißigerjahren zunahmen, forderten die Briten die Juden auf, ihre Häuser zu verlassen. Nach israelischem Recht können jüdische Nachfahren solches Land zurückfordern. Auf dieses Gesetz berief sich „Ateret Cohanim“ – und bekam recht. Die Organisation „Peace Now“, die sich für die Zweistaatenlösung einsetzt, nannte das Urteil eine „Ungerechtigkeit“. In dem Häuserkomplex leben mehr als 700 Menschen. „Ateret Cohanim“ verfolgt weitere Klagen. Die palästinensische Familie hat Berufung eingelegt.

Da fallen mir gleich die Häuser etwa im Sudetenland oder Ostpreußen ein. Vergessen sind die nicht.

Manfred

## Vorausschauend

Am 18. Oktober 2019 fand in New York, unter Federführung der Bill Gates Stiftung mit dem John Hopkins Center für Gesundheitssicherheit und dem Weltwirtschaftsforum, die Simulation einer Corona-Virus-Pandemie statt. „Event 201“ diente der Vorbereitung von Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Gesundheit auf den Tag X. Die dort präsentierte Fiktion wurde jetzt erschreckende Wirklichkeit.

## BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

Erfreulich: Der einzige objektive TV-Sender Österreichs SERVUS ist nun der am meisten gesehene Privatsender Österreichs und der Bundesrepublik. – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. 9020 Klagenfurt, B. Schwarzstraße 33. – Flugblattaktionen in Graz, Murau, Zwettl, Hollabrunn, Pinkafeld, Liezen und vor Wiener Schulen. – Wir trauern um einen guten Kameraden, Flugkapitän Hugo Hatzl. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – INTER INFO. A 4502 St. Marien, Mühlenstraße 1. Besonders interessant Folge 493 „Die Klimallüge“. – In jeder Ausgabe der DEUTSCHEN STIMME schreibt Konrad Windisch „Pfeffer und Rosinen aus Österreich“. Nun als Magazin, Probehefte D 01591 Riesa, G. Schollstraße 4. – **WIR BITTEN UM IHRE KAMPFSPENDE!** – Besuchen Sie uns im Internet [www.volksherrschaft.info](http://www.volksherrschaft.info). – Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. Im Internet mit E Mail [wienerbeobachter@mail.ru](mailto:wienerbeobachter@mail.ru) – Im Juni 1626 starb Stefan Fadinger, Führer in den oberösterreichischen Bauernkriegen an einer Kugel. Sein Wahlspruch: Es muess seyn. WIR GEDENKEN. – KORNBLUMEN-ABZEICHEN über die KOMMENTARE. – Kämpft mit uns gegen den Gesinnungsterror. – 50 Jahre UNABHÄNGIGE NACHRICHTEN UN. Postfach 101706, D 46017 Oberhausen. – EU = EUROPAS UNGLÜCK. – DER UNTER-STEIRER. Mitteilungsblatt der Vertriebenen aus der Untersteiermark, dem Mießtal und dem Übermurgebiet. Zu beziehen A 8054 Graz, Schwarzer Weg 80. – Ein Gruß an alle wegen ihrer gewaltfreien Gesinnung und Meinung politisch Verfolgten und in den Gefängnissen Österreichs und der Bundesrepublik einsitzenden. – Wir trauern um Friedrich Heller, Träger des Dr. Rose-Eller-Preises für Literatur. – Wir empfehlen: INFO DIREKT. A 4020 Linz, Steingasse 6a. [www.info-direkt.eu](http://www.info-direkt.eu) – Eine

Unsterblich duften die Linden –

was bangst du nur?

Du wirst vergehn und deiner Füße Spur

wird bald kein Auge mehr im Staube finden.

Doch blau und leuchtend wird der Sommer stehn

und wird mit seinem süßen Atemwehn

gelingt die arme Menschenbrust entbinden.

Wo kommst du her? Wie lang bist du noch hier?

Was liegt an dir?

Unsterblich duften die Linden. –

Ina Seidel (1885-1974)

## ZITAT

George Orwell: „In Zeiten universalen Betrugens ist das Aussprechen der Wahrheit ein revolutionärer Akt.“

## Aus den USA

Twitter erzielt erstmals in einem Quartal mehr als eine Milliarde Umsatz. Gemäß einer neuen Studie sind in den USA mehr als 1,5 Millionen Schüler obdachlos und leben in Autos, verlassenen Häusern oder bei Freunden.

## ZITAT

Richard Powers, amerikanischer Schriftsteller: „Der Fisch und der Vogel können sich verlieben. Aber wo bauen sie ihr Nest?“

## Kriminelles

Gemäß einer Befragung des Allensbach-Instituts fürchten sich 78 Prozent der befragten Deutschen vor der Kriminalität arabischer Großfamilien.

## ZITAT

Marie Colbin (ehemalige Freundin von Peter Handke): „Der Nobelpreis hat Dreck am Stecken. Der König hat Dreck am Stecken. Die Jury hat Dreck am Stecken. Handke hat Dreck am Stecken. Da hat sich die richtige Gemeinschaft gefunden!“

**dringende Bitte: Bei Abozahlungen und Neubestellungen geben Sie bitte nicht nur Ihren Namen, sondern bitte auch Ihre Adresse an! DANKE! – VERGISSMEINNICHT.** Rückblick, Ausblick, Nachrichten. Jürgen Hösl-Daum, Postfach 1218, D 02752 Zittau. Probeheft anfordern! – Gedenkstunde an die zwölf französischen jungen Soldaten, die am 8. Mai 1945 (!) auf Befehl von General Leclerc (in amerikanischer Uniform) ermordet wurden. Die Gedenkstunde fand an der Erschießungsstelle statt. Alle weigerten sich, ihre Augen verbinden zu lassen und starben mit dem Ruf „Es lebe Frankreich!“. WIR GEDENKEN! – Sollten sie nicht versäumen: DER WEGSCHEIDER im TV Sender Servus, jeden Samstag um 19 Uhr 26. – DER ECKART. Soweit die deutsche Sprache reicht. Probehefte 1080 Wien, Fuhrmannsgasse 18 a. Ausgabe April: Ungarn geht seinen eigenen Weg. Vorbild für ein anderes Europa? – 75. Todestag von Josef Weinheber. WIR GEDENKEN. – **WIR BITTEN UM IHRE KAMPFSPENDE!** – STIMME UND GEGENSTIMME. Probenummern Nord 33, CH 9428 Walzenhausen. – Heldengedenken mit Blumen auf die Gräber unbekannter Soldaten anlässlich des Kriegsende vor 75 Jahren. WIR GEDENKEN! – DIE WARTE. Blätter für Kultur und Geschichte. Postfach 900141, D 21041 Hamburg. – Wehrt euch gegen den Gesinnungsterror. – Besuchen Sie uns im Internet [www.volksherrschaft.info](http://www.volksherrschaft.info) – Sollten Sie lesen: VOLK IN BEWEGUNG. Probehefte D 37318 Fretterode. Dorfstraße 41. E-Mail [Nordland-Verlag@gmx.de](mailto:Nordland-Verlag@gmx.de) – SCHLAGLICHT. Probenummern 1040 Wien, Apfelgasse 1/7. – DIE SCHRECKEN DER DEUTSCHEN SPRACHE. Eine Kurzgeschichte von Friedrich Heller. Ausgezeichnet mit dem Dr. Rose Eller Preis für Literatur. Wird auf Wunsch zugesandt.

# Volksschelte

Kanzler Helmut Kohl (1930 bis 2017) war nicht zufrieden mit seinem Volk. Das zeigt der Vermerk eines Gesprächs mit einem US-amerikanischen Besucher im März 1989, den das Institut für Zeitgeschichte in einer Dokumentensammlung (De Gruyter Oldenbourg) jetzt veröffentlicht. Danach klagte der christdemokratische Regierungschef, die Deutschen müßten „Bescheidenheit lernen“. Diese Tugend sei ihnen „nicht angeboren“. Sein Vorgänger Konrad Adenauer (CDU) habe ihm gesagt, die Deutschen seien in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Hochstapler gewesen. Nun müßten sie dagegen, so Kohl, „Tiefstapler“ sein. Auch mißfiel ihm die Neigung, „geliebt werden“ zu wollen. Das sei nicht möglich, wenn man wirtschaftlich so erfolgreich sei. Die Deutschen sollten sich damit zufriedengeben, daß „sie den Respekt der anderen“ hätten. Unter Kanzlern hat Deutschschelte Tradition. Adenauer schimpfte einst, die Deutschen seien „entsetzlich dumm“; Helmut Schmidt (SPD) attestierte ihnen die „Neigung zu Aufgeregtheit, Gefühlsüberschwang und Überheblichkeit“.

KLW

## ZITAT

Heinrich Heine: „Es gibt zwei Sorten Ratten: die hungrigen und die satten. Die satten bleiben vergnügt zu Haus, die hungrigen aber wandern aus.“

### *Neues von Meisterin Haderlap*

als mir die sprache abhanden kam

maja haderlap

vielleicht trank ich gerade kaffee / oder schlug eine zeitung auf. / vielleicht zog ich die vorhänge zu / oder sah auf die straße, als sie / mich verließ. ich dachte noch, / was für ein röcheln / aus der tiefe der wand, / was für ein klirren in diesem raum. / kein fensterglas sprang, / kein sessel fiel um in der küche. / auf den straßenschildern erloschen / namen zu buchstabenasche. / über den häusern fuhr ein / worttanker davon, massig, lautlos. / meine zunge zuckte geschwollen / im trockenen mund. / ich floh aus der stadt, / zog mich hinter die grenze zurück. / kein brief kam an und antworten / blieben aus. wo ich war, / klafft eine lücke. / wo ich bin, treibt / mein schatten ins kraut.

Nun hat die Kärntner Slowenin Maja Haderlap auch den Slowenischen Staatsorden bekommen.

## ZITAT

Napoleon: „In der Politik ist Dummheit kein Handicap.“

## MUSEUMSREIF

Der Brexit sei ein „Weckruf“ für die Europäische Union, sagt Bundeskanzlerin Angela Merkel. In Großbritannien steigt erstmals seit 2007 wieder die Zahl der Pubs an. Die britische Flagge vor dem Europäischen Parlament soll in ein Museum über die Geschichte der EU überführt werden.

### *Ein Beispiel aus der Lügenpresse*

In Halle hat ein „Rechtsradikaler“ einen Anschlag auf eine Synagoge verübt und beschädigte dabei die Eingangstür. Anschließend tötete er zwei vollkommen unbeteiligte Passanten, deutschstämmige Deutsche. (Muß man ja heute sagen, zum Unterschied von Paßdeutschen.)

Sämtliche Berufs- und Nebenberufs-Antifas, Antisemitismusjäger und die dazu gehörenden Medien überschlugen sich an Empörung.

Die Wahrheit: Der Täter hat einen Migrationshintergrund aus Kasachstan, in den „Sozialen Netzwerken“ fanden sich rund 90 % Mohammedaner als Freunde und Follower. Sein „Manifest“ im Internet wurde gelöscht.

Das ZDF war sich nicht zu schade, Björn Höcke als „geistigen Anstifter“ dieses Verbrechens zu diffamieren.

Glaubt der Lügenpresse kein Wort, meint Ihr

mungo

Gefallen  
Ihnen die  
KOMMENTARE?  
Dann

**HELFEN  
SIE  
UNS**

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

## BÜCHERKOMMENTARE

### TRAGÖDIE UM DIE TREUE

Kampf und Untergang des III. (germ.) SS-Panzer-Korps Wilhelm Tieke – Verlag Pour le Merite, Postfach 52, D 242236 Selent – Zahlreiche Bilder. Hart gebunden € 26.—

1943 wurde diese Einheit aufgestellt. Sie bestand aus Freiwilligen aus den Niederlanden, Skandinavien, Flamen, Wallonen, Esten. Sie alle trieb der Kampf gegen den Bolschewismus an, in ihrem Mut ließen sie sich von niemand übertreffen. Ihr Weg führte sie aus Rußland über das Baltikum und Pommern kämpfend und sterbend bis zum Endkampf um Berlin.

### ER SCHRIEB SEIN HERZ IN DEN STAUB DER STRASSE

Der Skandal um George Forestier.

Konrad Windisch – Ein AFP-Informationsheft - € 5.—

### BUCHTIP DES MONATS : DER JUNGE HITLER

Dirk Bavendamm – Verlag Ares, Hofgasse 5, 8011 Graz – 592 Seiten – Zahlreiche Bilder – Hart gebunden € 29.90

Es gibt viele Bücher zum Thema Hitler. Aber kaum ein Werk hat sich die Zeit zum Inhalt genommen, in der die Grundlagen seines Weltbildes gelegt wurden: Kindheit und Jugend. Akribisch spürt der Autor jenen Jahren im Leben des späteren Reichskanzlers nach, die – wie bei jedem Menschen – prägend für den weiteren Lebensweg waren. Neben der geografischen Spurensuche bietet dieses Buch aber vor allem Einblick in die vielfältigen geistesgeschichtlichen „Väter“ von Hitlers Weltbild und Überzeugungen: Der Autor beleuchtet das Verhältnis Hitlers zu der Gedankenwelt von Richard Wagner, Friedrich Schiller, Gustav Mahler, Friedrich Nietzsche, Arthur Schopenhauer, Karl May und den politischen Vorstellungen von so unterschiedlichen Persönlichkeiten wie Victor Adler, dem Wiener Bürgermeister Karl Lueger und Georg von Schönerer. Sie alle haben ihren Teil zu seiner Weltanschauung beigetragen.

### STEINE IM STROM

Gedichte von Konrad Windisch – Mit einem Vorwort von Friedrich Heller – 80 Seiten - € 10.—

4. Auflage.

### DIE VERTEIDIGUNGS- UND ABSCHIEDSREDE VON SOKRATES

Ein AFP-INFOHEFT. € 6.—

### DER TAG DES GELBEN FALTERS

Ein Roman von Konrad Windisch – ALMA Verlag, Bassum – 200 Seiten – Leinen € 18.—

**WER KÄMPFT HAT RECHT, WER NICHT KÄMPFT, HAT ALLES RECHT VERLOREN.** Spruch am Rathaus von Reval